Liebe Leser,

"Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt!" Lk 12, 37

Wachsamkeit, Aufmerksamkeit, Vorsicht und vieles mehr, ist angesagt wegen der so unkalkulierbaren Einschläge in unserer Welt des 21. Jahrhunderts!

Ängste und Sorgen machen sich breit; man glaubt, Kindern und Jugendlichen nicht früh genug vor diesen Unwegbarkeiten schützen und warnen zu müssen!

Eines der "schlimmen" Folgen: immer mehr Kinder und junge Leute sind verhaltensauffällig, teilweise psychisch sehr krank!?

Wenn der Evangelist Lukas das Wort "Wach sein" nennt, ist die o. a. Ängstlichkeit und Überaktivität wohl nicht gemeint!?

Für den Biblischen Menschen gilt:

Wachsam sein heißt: Offensein;

wachsam sein heißt: das Leben positiv annehmen;

wachsam sein heißt: aus der Hoffnung leben;

wachsam sein heißt: mit Gott rechnen.

Das alles bewahrt uns nicht vor Katastrophen, vor Not und Elend, vor Vertreibung und Krieg, vor Krankheit und Sterben.

So ist diese Welt! In diesen ersten Monaten des Jahres 2022 sehr deutlich Realität!

Der biblisch wachsame Mensch "erkennt" diese Realität; er weiß, dass er Möglichkeiten hat, seinen teil dazu beizutragen, um diese Not zu lindern.

Er weiß aber auch, dass er sich in diesen Tagen des Grauens und der Ausweglosigkeit immer von Gott getragen und geführt zu sein

Für mich zeigt das neue Jahrtausend sehr deutlich:

unsere Welt liegt im Argen; dass anzuerkennen; seinen Teil dazu aufzubringen, dass es eine bessere Welt gibt, ist ebenso Christenpflicht, wie die Hoffnung und der Glaube an einen Gott, der mich und diese Welt nicht verlässt: Ich MUSS Alles dafür tun. mich von ihm geführt und getragen zu werden!

Einen gesegneten Sonntag und

das Erkennen Gottes Gegenwart dort, wo so viele ihre Ferien, ihren Urlaub verbringen!

Pfarrer Wolfgang Zopora

Als Anhang ein Leserbrief zum Thema:

Ausweitung der ärztlichen Praxen, um Abtreibungen zu ermöglichen!